

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

20.11.2020

von Johannes Schreier

Texthilfe:

Schott Messbuch, Liturgie KONKRET

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

20. November 2020

Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

L Offb 10,8–11; Ev Lk 19,45–48 (Lekt. VI, 444)

Lied

GL 149 (Liebster Jesu, wir sind hier)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Bitter und süß zugleich wird es schmecken, was in dem kleinen Büchlein steht, von dem wir in der Lesung aus der Offenbarung hören. –
Bitter und süß zugleich:
Das ist im Leben oft so.
Zuerst kann etwas süß sein und dann doch bitter werden –
oder umgekehrt.
Auch die Frohe Botschaft mit ihrer Heilszusage an uns Menschen erscheint süß,
sie kann uns aber, wenn wir sie ernst nehmen und konsequent zu leben versuchen, auch bitter werden.

Wir sind der Tempel Gottes.
Bitten wir ihn, unseren Gott,
dass er von uns nehme, was diesen Tempel verunreinigt
und ihn nicht ziert:

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du bist das Haupt deiner Kirche:

Kyrie eleison

Du führst uns zur Gemeinschaft zusammen:

Christe eleison

Du bist ihre Mitte und ihr Ziel:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott,
durch die Erniedrigung deines Sohnes
hast du die gefallene Menschheit wiederaufgerichtet
und aus der Knechtschaft der Sünde befreit.
Erfülle uns mit Freude über die Erlösung
und führe uns zur ewigen Seligkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

Offb 10, 8-11

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Ich, Johannes, hörte noch einmal die Stimme aus dem Himmel,
sie sprach zu mir:

Geh, nimm das Buch, das der Engel, der auf dem Meer und auf dem Land steht, aufgeschlagen in der Hand hält.
 Und ich ging zu dem Engel und bat ihn, mir das kleine Buch zu geben.
 Er sagte zu mir:
 Nimm und iss es! In deinem Magen wird es bitter sein,
 in deinem Mund aber süß wie Honig.
 Da nahm ich das kleine Buch aus der Hand des Engels und aß es.
 In meinem Mund war es süß wie Honig.
 Als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.
 Und mir wurde gesagt:
 Du musst noch einmal weissagen über viele Völker und Nationen mit
 ihren Sprachen und Königen.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 119 (118), 14 u. 24. 72 u. 103.111 u. 131
 (R: vgl. 103a)

R Herr, wie köstlich ist deine Verheißung! - (GL neu 312, 7)

R

14 Nach deinen Vorschriften zu leben II. Ton
 freut mich mehr als großer Besitz.

24 Deine Vorschriften machen mich froh;
 sie sind meine Berater. - (R)

72 Die Weisung deines Mundes ist mir lieb,
 mehr als große Mengen von Gold und Silber.

103 Wie köstlich ist für meinen Gaumen deine Verheißung,
 süßer als Honig für meinen Mund. - (R)

111 Deine Vorschriften sind auf ewig mein Erbteil;
 denn sie sind die Freude meines Herzens.

131 Weit öffne ich meinen Mund
 und lechze nach deinen Geboten;
 denn nach ihnen hab' ich Verlangen. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Meine Schafe hören auf meine Stimme;

ich kenne sie, und sie folgen mir.

Halleluja.

EVANGELIUM

Lk 19, 45-48

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

ging Jesus in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben.

Er sagte zu ihnen:

In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.

Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

Er lehrte täglich im Tempel.

Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen.

Sie wussten jedoch nicht, wie sie es machen sollten, denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Jesus macht reinen Tisch und wirft die Händler aus dem Tempel.

Auch das hat einen bitteren Beigeschmack,

denn es ist nicht der „liebe Jesus“, der uns hier begegnet.

Doch durch diese Reinigungsaktion werden die Augen geöffnet, für das, was der Tempel wirklich sein soll, ein Haus des Gottes, in dem Gottes Botschaft zu hören ist, die wir zu verkünden haben, denn so sagt uns Paulus:

„Der Tempel Gottes seid ihr!“

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde

Wo ich gehe bist du.

Wo ich stehe bist du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde

In meinen Gedanken bist du.

In meinen Werken bist du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:

Wenn wir einander lieben,

wenn wir aneinander leiden,

wenn wir füreinander einstehen,

wenn wir miteinander teilen,

wenn wir uns einander schenken.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde

Auf meinen Wegen bist du.

Wo ich auch bin bist du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:

Wo wir herausgefordert sind,

wo wir zurückstecken müssen,

wo wir ringen um das, was recht ist,

wo wir nach deinem Willen fragen,

wo wir dein Reich suchen.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde

Fürbitten

Lass uns in den Anliegen unserer Zeit zu Gott beten, der uns in Jesus Christus immer nahe ist:

Für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, dass ihr Wirken nicht bitter, sondern süß werde.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Familien, dass sie zu Orten deiner Liebe werden.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Flüchtlinge und alle, die heimatlos sind, um Orte, wo sie Geborgenheit und Schutz finden.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die keine Hoffnung mehr haben und die nicht wissen, wie es weitergehen soll, um Menschen, die sie begleiten.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst in unseren persönlichen Anliegen.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Toten, besonders für die, an die keiner mehr denkt.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du bist bei uns und du weißt um uns.
Dafür sei dir Lob und Dank jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und sind es, darum beten wir voll Vertrauen:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;
denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche

und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Impuls

Es tut gut, immer wieder bei sich aufzuräumen
und sich wieder frei zu machen,
um die Frohe Botschaft leben zu können.

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott,

in dieser Feier

hast du uns an deinem göttlichen Leben Anteil.
geschenkt.

Lass uns niemals von dir getrennt werden,
sondern bewahre uns in deiner Liebe
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns tröstet in jeder Not, segne uns
und lenke unsere Tage in seinem Frieden.
Er bewahre uns vor aller Verwirrung
und festige unsere Herzen in seiner Liebe.
In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;
und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 456,1–2 (Herr, du bist mein Leben)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier